Jana Štefaňáková
Neusohl/Banská Bystrica

Zur Problematik der Rechtsvergleichung und rechtsvergleichender Terminologiearbeit am Beispiel der Rechtsform „Aktiengesellschaft“ in der slowakischen und österreichischen Rechtsordnung

Abstract: The paper deals with the issue of comparison of law and terminology demonstrated on the example of a business entity of a "joint-stock company" in the Austrian and Slovak law. The focus is given on functional comparison of a legal standard and concepts as a basis for working with terminology in compiling an electronic glossary of legal terms in a language pair Slovak - German.
Keywords: functional comparison of law, comparison of Slovak and German legal terminology, joint-stock company, working with legal terminology.

1. Einleitung

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Problematik der rechtsvergleichenden Terminologiearbeit am Beispiel der Rechtsform „Aktiengesellschaft“ in der Slowakei und Österreich. Er setzt sich zum Ziel, diese Rechtsform in der slowakischen und österreichischen Rechtsordnung komparativ darzustellen, auf die spezifische Terminologie in diesem Bereich hinzuweisen und an ausgewählten Beispielen aufzuzeigen, wie die Methode der rechtsvergleichenden Terminologiearbeit in der modernen Terminografie bei der Erstellung der zweisprachichgen Terminologie- und rechtsvergleichenden Wörterbücher genutzt werden kann. Diese Problematik wird im Rahmen des Projekts APVV-0226-12 Transius: *Von Konvention zu Normen der Übersetzung im juristischen Diskurs* (*Od konvencí k normám prekladu v právnom diskurze*) behandelt, in dem zur Zeit ein elektronisches Glossar der Rechtsbegriffe erstellt wird. Dabei geht man von theoretischen und methodologischen Grundlagen der Rechtsvergleichung und rechtsvergleichender Terminologiearbeit aus.

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

2. Kultureller und wirtschaftlicher Hintergrund – Beziehungen zwischen der Slowakei und Österreich

Zwischen den Nachbarstaaten Österreich und der Slowakei bestehen seit der politischen Wende in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts relativ enge wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen. Die geographische Nähe der Hauptstädte Wien und Pressburg findet ihre Entsprechung in engen Kontakten auf vielen Ebenen. Insbesondere mit dem EU-Beitritt der Slowakei im Jahr 2004 haben die bilateralen Beziehungen an Intensität gewonnen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit erfreut sich seither einer dynamischen Entwicklung. Österreich wurde zu einem der wichtigsten Auslandsinvestoren in der Slowakei und im Jahr 2011 öffnete Österreich auch seinen Arbeitsmarkt für Arbeitskräfte aus der Slowakei. Gleichermaßen eng ist auch die kulturelle Zusammenarbeit dieser Länder in Form zahlreicher Projekte und Veranstaltungen. Die gegenwärtigen Beziehungen bauen auf reichen – wenn auch nicht immer ungetrübten – historischen Wechselwirkungen auf. Im Rahmen der Habsburgermonarchie waren Österreich und das Gebiet der heutigen Slowakei, das zwischen 907 und 1918 zu Ungarn gehörte, nicht nur Teil einer Zoll-, Wirtschafts- und Währungsunion, sondern auch Teil eines mitteleuropäischen Raums der Kultur, Wissenschaft und Bildung. Im frühen 18. Jh. waren Bergbauspezialisten aus Tirol, der Steiermark und Kärnten in den mittelslowakischen Bergbaustädten tätig. Zwischen dem multinationalen Pressburg und Wien herrschte in der Moderne ein reger Austausch. Bemerkenswerte Fortschritte wurden in den letzten Jahrzehnten insbesondere im Bereich der Wirtschaft erzielt. In der Slowakei ließen sich viele österreichische Unternehmer nieder und Österreich spielt als Wirtschaftspartner, Exportmarkt und Investitionsland für die Slowakei eine wichtige Rolle (vgl. Benč et al. 2013: 25). Vor diesem Hintergrund hat die Übersetzung von juristischen Texten aus der österreichischen Provenienz in der Slowakei und die damit verbundene Terminologiearbeit an Bedeutung gewonnen. Im vorliegenden Beitrag wird die *Aktiengesellschaft* als eine der verbreitetsten Gesellschaftsformen in Österreich und der Slowakei in den Blick genommen. Den Schwerpunkt bildet die komparative Analyse von Rechtsvorschriften dieser Rechtsform in der slowakischen und österreichischen Rechtsordnung, wobei auf die Besonderheiten und spezifische Terminologie im Sprachenpaar Deutsch – Slowakisch hingewiesen wird. Im weiteren Schritt werden einige ausgewählte Begriffe anhand der Methode der rechtsvergleichenden Terminologiearbeit

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

beschrieben, um zu zeigen, wie diese Methode bei der Erstellung des elektronischen Glossars der Rechtstermini im Sprachenpaar Slowakisch – Deutsch im Rahmen des *Projekts APVV-0226-12 Transius: „Von Konvention zu Normen der Übersetzung im juristischen Diskurs“* angewendet wird. Im vorbereiteten Glossar werden die Rechtsbegriffe aus verschiedenen Rechtsbereichen zusammengestellt und den terminologie- und rechtsvergleichenden Ansatz verfolgt analysiert.

3. Theoretisch-methodologische Ausgangspunkte – Zur Problematik der Rechtsvergleichung und rechtsvergleichender Terminologiearbeit zwischen zwei oder mehreren Rechtsordnungen

Das Interesse an ausländischen Rechtsordnungen und an internationalen Fragestellungen im Recht ist heute so groß wie nie zuvor. Aufgrund der Anforderungen der vernetzten Wirtschaft und Gesellschaft hat die Rechtsvergleichung an Bedeutung gewonnen, immer mehr ÜbersetzerInnen und Juristen müssen sich aufgrund der internationalen Zusammenarbeit in verschiedenen Lebensbereichen mit Rechtsordnungen anderer Staaten auseinandersetzen. Für die Übersetzung von Rechtstexten wurde eine eigene Methode erarbeitet, wo der Aspekt der Rechtsvergleichung im Vordergrund steht. Nach Rheinstein befasst sich die Rechtsvergleichung damit, „die Phänomene des Rechts zu beobachten, zu beschreiben, zu klassifizieren und ihren Zusammenhang miteinander und mit anderen gesellschaftlichen Phänomenen (z. B. Politik, Wirtschaft, Bevölkerungsstruktur, Religion) zu erforschen“ (vgl. Sandrini 1996: 149). Sie kann auf der Makroebene und Mikroebene verlaufen. Im Unterschied zur Makrovergleichung, die sich mit Rechtskreisen und Rechtssystemen im Ganzen beschäftigt, befasst sich die Mikrovergleichung mit einzelnen Rechtsinstituten und Normen. Mit Hilfe dieser Methode wird im Weiteren die Rechtsform „Aktiengesellschaft“ komparativ dargestellt. Gestützt auf die komparative Analyse haben wir anschließend die ausgewählten Beispiele der Rechtsbegriffe zwecks der Erstellung elektronischer Glossars beschrieben. Dabei sind wir von folgenden theoretischen und methodologischen Ausgangspunkten ausgegangen:

- In der Rechtsvergleichung ist seit langem anerkannt, dass nur diejenigen Regeln, die in den zu vergleichenden Rechtsordnungen

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

dieselbe Funktion erfüllen, miteinander vergleichbar sind (vgl. Zweigert/Kötz 1996: 11).

- Die Terminologiearbeit geht vom Begriff und seiner Position innerhalb des Begriffssystems aus (vgl. Sandrini 1996: 149).
- Das methodische Grundprinzip jeder Rechtsvergleichung und rechtsvergleichender Terminologiearbeit ist *das Prinzip der Funktionalität* (vgl. Zweigert/Kötz 1996: 33). Daher spricht man auch von der *funktionalen Rechtsvergleichung*.
- Die Vergleichsgrundlage bei der Rechtsvergleichung ist nicht der Begriff, sondern das konkrete Sachproblem, das sich aus der konkreten Lebenswirklichkeit ergibt, und seine rechtliche Lösung (vgl. Sandrini 1996: 152).
- Bei der Übersetzung muss sowohl der Kontext als auch das Ziel der Übersetzung in Betracht gezogen werden. Außerdem muss die Äquivalenzproblematik mitberücksichtigt werden (vgl. Sandrini 1999).
- Die Äquivalenz von Begriffen verschiedener Rechtsordnungen ist immer situationsbedingt. Die Verwendung von Rechtsterminologie im Text ist bestimmt durch die konkrete Kommunikationssituation (vgl. Sandrini 1999: 16).
- Das Ziel der rechtsvergleichenden Terminologiearbeit besteht darin, ÜbersetzerInnen von Rechtstexten inhaltliche Informationen über Begriffe und deren Zusammenhang in beiden Rechtsordnungen anzubieten (vgl. Sandrini 1996: 145). Dieses begrifflich-inhaltliche Hintergrundwissen soll ÜbersetzerInnen dabei helfen, fallspezifische Entscheidungen zu treffen.
- Die rechtsvergleichende Terminologiearbeit soll Elemente der Terminologiearbeit und des Rechtsvergleichs verbinden (vgl. Sandrini 1996: 167).
- Eine besondere Schwierigkeit bei der Übersetzung zwischen zwei Rechtsordnungen liegt darin, Rechtsbegriffe aus unterschiedlichen Rechtsordnungen einander gegenüberzustellen. Der zu übersetzende Rechtsbegriff wird in der Rechtsordnung der Ausgangssprache untersucht, danach wird nach einem angemessenen Äquivalent, d.h. Begriff mit derselben bzw. vergleichbaren Bedeutung, in der Rechtsordnung der Zielsprache gesucht. Dabei muss sowohl die Äquivalenzproblematik als auch die Problematik der Rechtsvergleichung berücksichtigt werden (vgl. Sandrini 1999: 17).

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

- An ÜbersetzerInnen von Rechtstexten werden zusammenfassend folgende Anforderungen gestellt: *Sprachkenntnisse in beiden Sprachen, Fähigkeit zur Terminologierecherche und zur rechtsvergleichenden Terminologiearbeit, Fähigkeit zur Textanalyse und zum Erkennen von spezifischen Textsortenmerkmalen, ausführliche Kenntnisse in beiden Rechtsordnungen* (vgl. Sandrini 1999: 20).

4. Gesellschaftsformen und Rechtsform „Aktiengesellschaft" nach dem österreichischen und slowakischen Recht

Die wesentlichen Bereiche des österreichischen Gesellschaftsrechts werden im **Unternehmensgesetzbuch**, im **Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch** sowie in zahlreichen anderen Gesetzen (z. B. Genossenschaftsgesetz, Umwandlungsgesetz usw.) geregelt. Für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Aktiengesellschaft existieren die Sondergesetze. Nach dem österreichischen Recht können Gesellschaften *in Personen- und Kapitalgesellschaften* unterteilt werden. *Die Aktiengesellschaft (AG)* zusammen mit der *Gesellschaft mit beschränkter Haftung* (*GmbH*) gehört zu den *Kapitalgesellschaften* (vgl. Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Genossenschaftsgesetz, Fassung vom 15.04.2017).

Die im slowakischen Recht vorgesehenen Gesellschaftsformen entsprechen im Wesentlichen denen des österreichischen Rechts. Vier gesellschaftsrechtliche Hauptformen sind dabei hervorzuheben: *die Gesellschaft mit beschränkter Haftung* (S*poločnosť s ručením obmedzeným,* abgekürzt *s.r.o.*), die *Aktiengesellschaft* (A*kciová spoločnosť,* abgekürzt *a.s.*), die *offene Handelsgesellschaft* (V*erejná obchodná spoločnosť*, abgekürzt *v.o.s.*) und schließlich die *Kommanditgesellschaft* (K*omanditná spoločnosť*, abgekürzt *k.s.).* In der Slowakei sind die gesetzlichen Regelungen über Handelsgesellschaften und Genossenschaften in den §§ 56 bis 260 des Handelsgesetzbuches der ehemaligen Tschechoslowakischen Föderativen Republik, das auch nach ihrer Teilung seit dem 01.01.1993 in der Slowakei weiter gilt, abschließend geregelt. Im Rahmen einer umfassenden Novelle des Handelsgesetzbuches, die seit 01.01.2002 in Kraft ist, wurde das slowakische Gesellschaftsrecht weitestgehend an die Vorgaben der Europäischen Union angepasst. Mit Januar 2013 trat eine Reform des Handelsrechts in Kraft (vgl. **Country Report für Investoren und Exporteure Slowakische Republik,** 2014).

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Die gesamte Rechtsvorschrift für die Charakterisierung und Regelung der Tätigkeiten der Aktiengesellschaft in Österreich ist das österreichische Aktiengesetz (vgl. **Bundesrecht** konsolidiert: **Gesamte Rechtsvorschrift für Aktiengesetz**, Fassung vom 15.04.2017). Das österreichische Aktienrecht ist im Aktiengesetz vom 31.03.1965 geregelt. Zusätzlich zum Aktiengesetz sind die Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches anwendbar. Das österreichische Aktiengesetz umfasst 273 Paragraphen und ist in 15 Teile gegliedert (in Klammern sind für deutsche Begriffe slowakische Übersetzungsvorschläge angeführt):

Teil 1 Allgemeine Vorschriften (§§ 1 – 15) (Všeobecné predpisy)
Teil 2 Gründung der Gesellschaft (§§ 16 – 47) (Založenie spoločnosti)
Teil 3 Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter (§§ 47a – 69)
(Právne vzťahy spoločnosti a spoločníci)
Teil 4 Verfassung der Aktiengesellschaft (§§ 70 – 136) (Organizácia/Orgány spoločnosti)
Teil 5 Rechnungslegung (weggefallen) (Skladanie akcií)
Teil 6 Satzungsänderung. Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und Kapitalherabsetzung (§§ 145 – 194)
(Zmena stanov, opatrenia obstarania a zníženia kapitálu)
Teil 7 Anfechtbarkeit und Nichtigkeit der Hauptversammlungsbeschlüsse und der vom Vorstand festgestellten Jahresabschlüsse (§§ 195 – 202)
(Odporovateľnosť a neplatnosť ustanovení valného zhromaždenia a ročnej uzávierky stanovenej predstavenstvom)
Teil 8 Auflösung und Nichtigkeit der Gesellschaft (§§ 203 – 218)
(Zrušenie a neplatnosť spoločnosti)
Teil 9 Verschmelzung (§§ 219 – 234) (Zlúčenie)
Teil 10 Vermögensübertragung. Gewinngemeinschaft (§§ 235 – 238)
(Prenos kapitálu. Lotériová spoločnosť)
Teil 11 Umwandlung (§§ 239 – 253) (Transformácia)
Teil 12 Inländische Zweigniederlassungen ausländischer Aktiengesellschaften (§ 254) (Pobočky zahraničných akciových spoločností)
Teil 13 Strafbestimmung (§§ 255 – 258) (Trestné ustanovenie)
Teil 14 Sonderbestimmungen für öffentliche Verkehrsunternehmungen, Unternehmungen des Post- und Fernmeldewesens und gemeinnützige Bauvereinigungen (§§ 259 – 260)
(Zvláštne ustanovenia pre dopravné firmy, poštové a doručovateľské súkromné spoločnosti a neziskové stavebné združenia)

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Teil 15 Übergangs- und Schlussbestimmungen (§§ 262 – 273)
(Prechodné a záverečné ustanovenia)

In der Slowakei findet die *Aktiengesellschaft-AG* (*Akciová spoločnosť-a.s.*) ihre rechtlichen Grundlagen in den §§ 154 – 220 des Gesetz Nr. 513/1991 Slg. des slowakischen Handelsgesetzbuches (HGB – Obchodný zákonník: Zákon č. 513/1991 Zb.). Die Rechtsvorschriften umfassen 9 Teile (in Klammern sind für deutsche Begriffe slowakische Übersetzungsvorschläge angeführt):

Teil 1 Grundbestimmungen (Základné ustanovenia – §§ 154 – 161)
Teil 2 Gründung und Entstehung der Aktiengesellschaft
(Založenie a vznik spoločnosti – **§§** 162 – 176)
Teil 3 Rechte und Pflichten der Aktionäre
(Práva a povinnosti akcionárov – §§176a – 183a)
Teil 4 Gesellschaftsorgane, Generalversammlung
(Orgány spoločnosti, Valné zhromaždenie – §§184 – 201)
Teil 5 Kapitalerhöhung (Zvýšenie základného imania – §§202 – 210)
Teil 6 Kapitalherabsetzung (Zníženie základného imania – §§211 – 216)
Teil 7 Rücklage (Rezervný fond – §217)
Teil 8 Auflösung der Gesellschaft (Zrušenie spoločnosti – §218),
Verschmelzung oder Zusammenschluss von Gesellschaften (Splynutie alebo zlúčenie spoločnosti – §§218a – 218l)
Mitbeteiligung der Arbeitnehmer an der Leitung bei grenzüberschreitender Verschmelzung oder Zusammenschluss von Gesellschaften (Účasť zamestnancov na riadení pri cezhraničnom zlúčení alebo cezhraničnom splynutí spoločností –§§218la –218p)
Liquidation der Gesellschaft (Likvidácia spoločnosti – §§219 – 220a)
Teil 9 Besondere Bestimmungen der Gesellschaft mit veränderlichem Grundkapital (Osobitné ustanovenia spoločnosti s premenlivým základným imaním – §§220b – 220g)

4.1 Die Aktiengesellschaft in Österreich

Die österreichische Aktiengesellschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter mit Einlagen auf das in Aktien zerlegte Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gründung einer Aktiengesellschaft in Österreich setzt den *Abschluss des Gesellschaftsvertrags (Satzung)* voraus. Die Aktionäre, die die Satzung festgelegt haben, sind die Gründer der Gesellschaft (§ 2 AktG). Die AG kann von natürlichen oder juristischen Personen gegründet werden. Die Gründung einer Einpersonen-Gesellschaft ist jedoch möglich (§ 35 AktG). Das Grundkapital einer AG muss in Österreich mindestens 70.000 Euro betragen und ist in Aktien zerlegt (§ 7 Aktiengesetz). Die Gründer haben einen schriftlichen Bericht über den Hergang der Gründung zu erstatten (*Gründungsbericht*) (§ 24 AktG). Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben den Hergang der Gründung zu prüfen (§ 25 AktG). Nach der Gründungsprüfung kann die Anmeldung der Gesellschaft beim Gericht erfolgen. Das Gericht hat zu prüfen, ob die Gesellschaft ordnungsgemäß errichtet und angemeldet ist (§ 31 Abs. 1 AktG). Ist dies nicht der Fall, kann die Eintragung abgelehnt werden. Vor der Eintragung in das Firmenbuch besteht die Aktiengesellschaft als solche nicht (§ 34 Abs. 1 AktG). Die AG entsteht also mit der Eintragung in *das Firmenbuch*, das dem slowakischen Handelsregister vergleichbar ist (nach erfolgter Prüfung und Genehmigung durch das Firmenbuchgericht, § 31 ÖAktG). Das Firmenbuch enthält noch das sogenannte *Hauptbuch* mit vorgeschriebenen Eintragungen und eine *Urkundensammlung.* In dieser werden beispielsweise der Gesellschaftsvertrag oder Bilanzen verwahrt. Die Firmenbücher werden von den österreichischen Landesgerichten (in Wien vom Handelsgericht) geführt. Deren Adressen und Telefonnummern sind auf einer Homepage der Wirtschaftskammer Österreich aufgelistet. Die Online-Abfrage der Firmenbuchinhalte (und der Jahresabschlüsse der betreffenden Unternehmen) ist kostenpflichtig über einige private Einrichtungen möglich.

Die Satzung muss durch notarielle Beurkundung festgestellt werden (§ 16 Aktiengesetz). Zu ihrem Inhalt gehören etwa:

- Firma und Sitz der Gesellschaft; Gegenstand des Unternehmens (firma a sídlo firmy);
- Höhe des Grundkapitals (výška základného kapitálu);
- ob das Grundkapital in Nennbetragsaktien (akcie nominálnou hodnotou) oder Stückaktien (akcie bez nominálnej hodnoty) zerlegt ist;
- Aktientyp (druh akcií);
- Aktiengattungen (Inhaber- oder Namensaktien) (akcie na majiteľa alebo na meno);

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

- Art der Zusammensetzung des Vorstandes (zloženie správnej rady);
- Form der Veröffentlichungen der Gesellschaft (spôsob zverejnenia spoločnosti).

(vgl**. Gesamte Rechtsvorschrift für Aktiengesetz**, Fassung vom 15.04.2017)

Die gesetzlich vorgesehenen Organe der AG in Österreich sind:

- *Vorstand* (predstavenstvo) als Leitungs- und Vertretungsorgan (§§ 70 – 72 Aktiengesetz);
- *Aufsichtsrat als Überwachungsorgan* (dozorná rada ako kontrolný orgán) (§§ 86 – 88 Aktiengesetz);
- *Hauptversammlung* (valné zhromaždenie) als Organ der Aktionäre (§§ 102 – 104. Aktiengesetz).

4.2 Die Aktiengesellschaft in der Slowakei

Die slowakische Aktiengesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft, deren Grundkapital auf eine bestimmte Anzahl von Aktien mit einem bestimmten Nennwert aufgeteilt wird. *Das Grundkapital* der Gesellschaft muss mindestens 25.000 EUR betragen. In der Slowakei kann die AG durch einen Gründer (*zakladateľ*), wenn er eine juristische Person ist, gegründet werden (sonst durch zwei oder mehrere Gründer). Als Gründer kommen slowakische sowie ausländische natürliche oder juristische Personen in Betracht. Wird die AG von zwei oder mehreren Gründern gegründet, so schließen diese einen *Gründungsvertrag* (zakladateľská zmluva) ab. Wenn die AG durch einen Gründer gegründet wird, so wird eine *Gründungsurkunde* (zakladateľská listina) erstellt. Der Gründungsvertrag sowie die Gründungsurkunde müssen in der Slowakei in der Form *eines notariellen Protokolls* erstellt werden. Es gibt zwei Möglichkeiten für die Gründung der AG in der Slowakei: *aufgrund eines Aufrufes zur Zeichnung von Aktien* (založenie spoločnosti na základe výzvy na upisovanie) und *ohne einen Aufruf zur Zeichnung von Aktien* (založenie spoločnosti bez výzvy na upisovanie akcií). Bestandteil der Gründungsurkunde oder des Gründungsvertrages ist der *Entwurf der Satzung* der AG. Die Gründer der AG müssen die *Gründungsvollversammlung* (ustanovujúce valné zhromaždenie) einberufen. Sie entscheidet über *die Gründung der AG, verabschiedet die entworfene Satzung und wählt die Organe der AG*. Die

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Gründungsurkunde/der Gründungsvertrag dient ausschließlich dem Zweck der Gründung der AG. Weitere Einzelheiten über die interne Struktur der AG sind in der Satzung (stanovy) enthalten.

Die Satzung (stanovy) der slowakischen AG muss Folgendes enthalten:

- den Handelsnamen (názov firmy) und den Sitz der Gesellschaft (sídlo spoločnosti), den Unternehmensgegenstand (predmet podnikania);
- die Höhe des Grundkapitals (výška základného majetku) und die Art der Zahlung von Aktien (spôsob platby akcií);
- die Anzahl (počet), den Nennwert (nominálnu hodnotu) und die Form (formu akcií) der Aktien, sowie die Festlegung, ob es sich um Inhaber- (akcie na majiteľa) oder Namensaktien (akcie na meno) handelt, beschränkte Übertragbarkeit von Aktien (obmedzená prevoditeľnosť akcií);
- die Art und Weise der Einberufung der Hauptversammlung (spôsob zvolania valnej hromady, valného zhromaždenie), die Zuständigkeiten der Hauptversammlung (kompetencie valného zhromaždenia) und die Form ihrer Beschlussfassung (formu uznesenia, rozhodnutia);
- die Anzahl der Vorstandsmitglieder (počet členov správnej rady), der Mitglieder des Aufsichtsrates (členov dozornej rady), ggf. anderer Gesellschaftsorgane (iných orgánov spoločnosti), die Grenzen der jeweiligen Zuständigkeit und die Art und Weise der Beschlussfassung;
- die Höhe des Reservefonds bei der Gründung (výška rezervného fondu pri zakladaní) und das Vorgehen bei seiner weiteren Aufstockung (postupovanie pri ďalšom navýšení);
- die Art und Weise der Gewinnverteilung (spôsob rozdelenia zisku);
- Folgen einer verspäteten Zahlung der Aktien (oneskorené uhradenie akcií);
- das Vorgehen bei einer Grundkapitalerhöhung (zvýšenie základného imania) und Grundkapitalherabsetzung (zníženie základného imania);
- die Art und Weise der Ergänzung oder Änderung der Satzung (spôsob doplnenia alebo zmeny stanov) (vgl. Obchodný zákonník: Zákon č. 513/1991 Zb.).

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Die gesetzlich vorgesehenen Organe der Aktiengesellschaft in der Slowakei sind:

- die *Gesellschafterversammlung (valné zhromaždenie),*
- der *Vorstand (predstavenstvo)* sowie der zwingend einzurichtende und der aus mindestens drei Personen bestehende *Aufsichtsrat (dozorná rada).*

Die AG in der Slowakei haftet für Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen. Die Rechtsgrundlage für die Registrierung einer Gesellschaft im Handelsregister ist das slowakische Handelsregistergesetz in Verbindung mit § 27 des slowakischen Handelsgesetzbuches. Demzufolge erfolgt eine Eintragung ins staatlich geführte Handelsregister *(Obchodný register)* bei Wahrung aller Pflichtangaben innerhalb von fünf Tagen. Schneller und auch kostengünstiger geht es bei einer elektronischen Eintragung, die seit 2007 gleichfalls möglich ist. Auf elektronischem Wege ist auch die Beantragung eines Registerauszuges *(Výpis z obchodného registra)* oder einer Kopie aus dem parallel zum Handelsregister geführten sogenannten Urkundenregister (Zbierka listín) möglich.

5. Terminologievergleich am Beispiel der ausgewählten Begriffe aus der Gesellschaftsform *Aktiengesellschaft*

In der Terminologie im Bereich des Rechtswesens zeigt sich in besonderer Weise die Schwierigkeit der modernen Terminographie. Die traditionelle Terminologielehre geht von einer sprachübergreifenden begrifflichen Identität aus. Diese These wird heute aber generell in Frage gestellt, insbesondere im Bereich des Rechtswesens lehnen mehrere Autoren aufgrund der unterschiedlichen Genese der Rechtssysteme begriffliche Äquivalenz ab. Der Terminologielehre wird ein methodisches Rüstzeug zur Verfügung gestellt, das sich auf einen terminologie- und rechtsvergleichenden Ansatz stützt. Dabei wird der ausgangssprachliche Rechtsbegriff terminologisch bestimmt und als Teil eines begrifflichen Systems beschrieben. Dies wird im Allgemeinen durch die Bestimmung des Fachgebiets, zu dem er gehört, durch eine Definition, durch die Einbettung in sein begriffliches Umfeld oder durch die Analyse typischer Kontexte und die Bestimmung von Gebrauchsbeschränkungen erreicht. In einem zweiten

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Schritt wird die gleiche Vorgehensweise mit dem zielsprachlichen Äquivalent im Hinblick auf ein Zielsystem durchgeführt. Im dritten Schritt werden die Begriffe und Termini in den untersuchten Systemen zueinander in Relation gesetzt. Diese Methode ist mit einem relativ hohen Aufwand verbunden, sie hat aber zur Konsequenz, dass umfangreiche terminologische Informationen zu allen untersuchten Systemen anfallen. Aus terminographischer Sicht ist es sinnvoll, diese Informationen festzuhalten. Damit steht einerseits den Anwendern ein größeres Informationsangebot zur Verfügung, das ihnen bei Verwendungsentscheidungen von Nutzen sein kann, und andererseits gehen diese Informationen nicht verloren, sondern können bei der – in vielen Fällen nach einigen Jahren notwendigen – Überprüfung der Terminologie benutzt werden (vgl. Mayer 2000).

Im Folgenden werden einige Begriffe aus der Rechtsform Aktiengesellschaft in der österreichischen und slowakischen Rechtsordnung angeführt und gestützt auf die Methode der rechtsvergleichenden Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch–Slowakisch beschrieben. Auf diese Weise wird die Terminologie aus verschiedenen Rechtsbereichen in mehreren Sprachenpaaren analysiert und im elektronischen Glossar zusammengestellt, das zur Zeit im Rahmen des Projekts APVV-0226-12 Transius vorbereitet wird. Da die Äquivalenz einzelner Rechtsbegriffe aus zwei verschiedenen Rechtsordnungen immer situationsbedingt ist, wird auf die Verwendung der Begriffe in verglichenen Rechtsordnungen hingewiesen. Die in der Beschreibung enthaltenen Informationen können den ÜbersetzerInnen dabei helfen, fallspezifische Entscheidungen zu treffen. Die angeführten Übersetzungsvorschläge in der slowakischen Sprache sind nicht immer Äquivalente der Rechtsbegriffe aus der Ausgangsrechtsordnung. Nach der Beschreibung des Begriffs aus dem österreichischen Aktiengesetz werden die Übersetzungsvorschläge in der slowakischen Sprache mit den Kollokationen, verwandten Begriffen und Definition angeführt, wie es auch im erstellten elektronischen Glossar gemacht wird.

Deutsches/österreichisches Recht: Aktie (f. Sg.**)**

Kollokationen: Aktien ausgeben, einziehen, kaufen, übernehmen, veräußern, verkaufen, zeichnen, zuteilen; die Aktien fallen/steigen
Verwandte Begriffe: Aktiengattung, Aktientyp, alte Aktie, Inhaberaktie, junge Aktie, Namensaktie, Nennbetragsaktie, Stammaktie, Stückaktie, vinkulierte Namensaktie, Vorzugsaktie

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Definition: Das österreichische Aktiengesetz gebraucht das Wort „Aktie“ in drei Bedeutungen: l. Anteil am Grundkapital einer Aktiengesellschaft (§ 1); 2. Mitgliedschaftsrecht des Aktionärs; 3. Urkunde, in der das Mitgliedschaftsrecht des Aktionärs verbrieft ist.

Übersetzungsvorschlag/slowakisch: akcia, účastnina
Kollokationen/slowakisch: akcie vlastniť, nakupovať, vydávať, rozdeliť, prideľovať, splatiť, získať, vydávať, eliminovať, lombardovať, zastaviť, umiestniť, vziať z obehu
Verwandte Begriffe: akcia bez nominálnej hodnoty, akcie znejúce na majiteľa, akcie znejúce na meno, akcie s menovitou hodnotou (rak.), druh akcií, akciový podiel, akciová spoločnosť, akciový zákon, akciový kapitál, akciový kurz, trh akcií, podiel akcií
Definition: „Akcia predstavuje práva akcionára ako spoločníka podieľať sa podľa zákona a stanov spoločnosti na jej riadení, zisku a na likvidačnom zostatku po zrušení spoločnosti s likvidáciou, ktoré sú spojené s akciou ako s cenným papierom, ak zákon neustanovuje inak. Akcia môže byť vydaná v podobe listinného cenného papiera (ďalej len „listinná akcia“) alebo v podobe zaknihovaného cenného papiera (ďalej len „zaknihovaná akcia“), ak zákonneustanovuje inak.Akcia obsahuje **a)** obchodné meno a sídlo spoločnosti, **b)** menovitú hodnotu, **c)** označenie, či akcia znie na doručiteľa alebo na meno; pri akcii na meno obchodné meno alebo názov, sídlo a identifikačné číslo právnickej osoby alebo meno, bydlisko a rodné číslo fyzickej osoby, ktorá je akcionárom; ak je akcionárom zahraničná právnická osoba, identifikačné číslo sa uvádza, ak je pridelené; ak je akcionárom zahraničná fyzická osoba, uvádza sa dátum narodenia, ak rodné číslo nebolo pridelené, **d)** výšku základného imania a počet všetkých akcií spoločnosti k dátumu vydania emisie akcií, ak osobitný zákon neustanovuje inak, **e)** dátum vydania emisie akcií.“ (§ 155)

Deutsches/österreichisches Recht: Aktiengesellschaft (AG **-** f. Sg.**)**

Kollokationen: Aktiengesellschaft gründen, auflösen, anmelden, eintragen (ins Handelsregister, Firmenbuch)
Verwandte Begriffe: **-**
Definition: „Die Aktiengesellschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter mit Einlagen auf das in Aktien

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

zerlegte Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften“ (§ 1 AktG).

Übersetzungsvorschlag/slowakisch: akciová spoločnosť

Kollokationen/slowakisch: akciovú spoločnosť založiť, zrušiť, zapísať, evidovať
Verwandte Begriffe: komanditná akciová spoločnosť
Definition: „Akciovou spoločnosťou je spoločnosť, ktorej základné imanie je rozvrhnuté na určitý početakcií s určitou menovitou hodnotou. Spoločnosť zodpovedá za porušenie svojich záväzkov celým svojím majetkom. Akcionár neručí za záväzky spoločnosti. Akciová spoločnosť môže byť súkromnou akciovou spoločnosťou alebo verejnou akciovou spoločnosťou. Za verejnú akciovú spoločnosť sa považuje spoločnosť, ktorej všetky akcie alebočasť akcií boli prijaté na obchodovanie na regulovanom trhu, ktorý sa nachádza alebo ktorý sa prevádzkuje v niektorom zo zmluvných štátov Dohody o Európskom hospodárskom priestore.“ (§ 154)

Deutsches/österreichisches Recht: Bestätigungsvermerk

Kollokationen: einen Bestätigungsvermerk einschränken, erteilen, versagen
Verwandte Begriffe: **-**
Definition: „Erklärung des Abschlussprüfers (im Rahmen des Prüfungsberichts), dass die Buchführung und der Jahresabschluss (ggf. der Konzernabschluss) den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss (ggf. der Konzernabschluss) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und der Lagebericht (ggf. Konzernlagebericht) mit dem Jahresabschluss (ggf. Konzernabschluss) in Einklang steht“; „[...] sind aufgrund der Abschlussprüfung Einwendungen zu erheben, so hat der Abschlussprüfer den Bestätigungsvermerk zu versagen bzw. einzuschränken“.

Übersetzungsvorschlag/slowakisch: záznam o potvrdení

Kollokationen/slowakisch: keine
Verwandte Begriffe: -

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Definition: In der slowakischen Rechtsordnung gibt es keinen entsprechen Begriff.

Deutsches/österreichisches Recht: Dividende

Kollokationen: Dividende bekommen, auszahlen, notieren
Verwandte Begriffe: -
Definition: „Der aufgrund des Gewinnverteilungsbeschlusses der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft festgelegte und an die Aktionäre pro Aktie (abhängig vom Anteil am Grundkapital) ausgeschüttete Betrag (Teil des Bilanzgewinnes); die Dividende ist idR eine Bardividende“; „[...] die Dividende wird mit einem bestimmten Prozentsatz festgesetzt; zum Bezug der Dividende berechtigt der Dividendenschein (Kuponbogen, Gewinnanteilsschein); unter bestimmten Voraussetzungen (vgl. § 54a AktG) ist auch ein Abschlag auf den voraussichtlichen Bilanzgewinn auszahlbar (Zwischendividende)“.

Übersetzungsvorschlag/slowakisch: dividendy

Kollokationen/slowakisch: dividendy dostať, vyplatiť, nahlásiť
Verwandte Begriffe: keine
Definitionen:
1. Dividenda predstavuje časť zisku, ktorá sa rozdeľuje medzi akcionárov.
2. Dividenda je vyplatený podiel na zisku pripadajúci na jednu akciu.

Deutsches/österreichisches Recht: Firmenbuch

Kollokationen: die AG ins Firmenbuch eintragen
Verwandte Begriffe: -
Definition: „ ... ein von den Landesgerichten [...] geführtes öffentliches Verzeichnis. Es dient der Verzeichnung und Offenlegung von Tatsachen, die nach den handelsrechtlichen Vorschriften einzutragen sind. Das *Firmenbuch* besteht aus dem sogenannten Hauptbuch (dem eigentlichen *Firmenbuch*), in dem die Firmenbucheintragungen enthalten sind, und aus der Urkundensammlung (das ist die Sammlung der Urkunden, die den Firmenbucheintragungen zugrunde liegen, z.B. der Gesellschaftsvertrag oder die Bilanz)“. „[...] Jedem Rechtsträger wird im *Firmenbuch* eine Nummer, die Firmenbuchnummer, zugewiesen, bestehend aus Ziffern und einem Prüfbuchstaben“.

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Übersetzungsvorschlag/slowakisch:obchodný register

Kollokationen/slowakisch: zapísať firmu do obchodného registra
Verwandte Begriffe: **-**
Definition: Obchodný register je verejný zoznam, do ktorého sa zapisujú zákonom ustanovené údaje týkajúce sa (spravidla) podnikateľov, najmä ich obchodné meno a právna forma. Zapisujú sa údaje ako obchodné meno, miesto podnikania, predmet podnikania, právna forma podnikania, identifikačné číslo, osoby riadiace spoločnosť a aktuálny stav spoločnosti. Podľa výpisu z obchodného registra je možné overiť, či právnická osoba existuje a môže slúžiť ako základ pre posúdenie, či je vhodné s ňouobchodovať (napr. usúdiť či nie je v stave pred zánikom).

Schlussfolgerung

Sprachliche und rechtliche Fragen sind im Rechtsbereich eng miteinander verbunden. Die ÜbersetzerInnen juristischer Texte sind ständig auch mit der Rechtsvergleichung konfrontiert, weil sie die gesamte Bedeutung des Begriffs im jeweiligen Kontext verstehen und übertragen müssen. Das Übersetzen von Rechtstexten setzt daher sowohl Sprach- und Übersetzungskompetenz als auch juristisches Fachwissen voraus. Gestützt auf diese Tatsache bildet den Schwerpunkt des vorliegenden Beitrags die rechtsvergleichende Analyse der Rechtsform Aktiengesellschaft als eine der verbreitetsten Gesellschaftsformen in Österreich und der Slowakei sowie die Beschreibung der Terminologie anhand der Methode der rechtsvergleichenden Terminologiearbeit. Es hat sich bestätigt, dass die Äquivalenz von Rechtsbegriffen aus zwei unterschiedlichen Rechtsordnungen nur selten möglich ist. Die Beschreibung der ausgewählten Begriffe hat gezeigt, dass sogar bei scheinbar klaren und eindeutigen Rechtstermini inhaltliche Unterschiede auftreten können. Die Äquivalenz von Begriffen verschiedener Rechtsordnungen ist außerdem immer situationsbedingt. Das elektronische Glossar der Rechtsterminologie, das im Rahmen des Projekts APVV-0226-12 Transius erstellt wird, kann als Informationsquelle für die Verwendung von Begriffen und Benennungen dienen und den ÜbersetzerInnen dabei helfen, fallspezifische Entscheidungen zu treffen.

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)

Literatur

Benč, Vladimír [u. a.] (2013): **Zwei Jahrzehnte österreichisch-slowakische Beziehungen**. Bericht. Bratislava: Forschungszentrum der Slowakischen Gesellschaft für Außenpolitik und Österreichische Botschaft Pressburg.

Mayer, Felix (2000): *Terminologie- und rechtsvergleichende Wörterbücher: Methoden und Schwierigkeiten eines terminographischen Ansatzes*. In: U. Heid/St. Evert/ E. Lehmann; C. Rohrer (Hrsg.): **Proceedings of the Ninth Euralex International Congress**, Euralex 2000, Stuttgart: Universität, 305 – 317.

Sandrini, Peter (1996): **Terminologiearbeit im Recht**, Wien: TermNet.

Zweigert, Konrad / Kötz, Hein (^{3}1996): **Einführung in die Rechtsvergleichung. Auf dem Gebiete des Privatrechts,** Tübingen: Mohr Siebeck.

Internetquellen

Die gesamte Rechtsvorschrift für Genossenschaftsgesetz in Österreich, Fassung vom 15.04.2017:
https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001680&ShowPrintPreview=True [15.04.2017].

Die gesamte Rechtsvorschrift für Aktiengesetz in Österreich, Fassung vom 15.03.2017:
https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10002070 [20.03.2017].

Obchodný zákonník: Zákon č. 513/1991 Zb. http://www.epi.sk/zz/1991-513 [20.03.2017].

Sandrini, Peter (1995): *Der Rechtsbegriff: Implikationen für die Terminologiearbeit*.
http://homepage.uibk.ac.at/~c61302/publik/aila.pdf [10.03.2017].

BDD-A27383 © 2016 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.142 (2026-11-14 08:59:31 UTC)